Kirchliche Nachrichten
Bad Suderode & Friedrichsbrunn
Januar bis März 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht *(1. Mose 16,13)*

Umschlagfoto:
Acryl von U. Wilke-Müller ©
GemeindebriefDruckerei.de

Nichts zieht in die Schule, dort warten die anderen Jungs mit ihren Sprüchen und ihren vermeintlichen Späßen, über die alle lachen, er kämpft währenddessen mit den Tränen. Nirgends fühlt er sich einsamer als im Klassenzimmer.

Nach der Arbeit verlässt sie schnell das Büro, eilt in die KiTa, manövriert auf dem Rückweg durch die Supermarktgänge. Kurzer Kaffee zu Hause. Dann: Wäscheberge, Geschirrspüler, Hausaufgabenhilfe, Abendbrot, Einladungen für den Kindergeburtstag, Einschlafbegleitung, Steuererklärung, noch ein Wäscheberg. Morgen geht's von vorne los.

Sie werden keine gemeinsamen Kinder haben. Das wussten sie damals schon und haben dennoch tapfer gelächelt und gedankt, als die gratulierenden Gäste bei ihrer Hochzeit unzählige Male mit dem Nachwuchs neckten, der nun ja bald kommen könne. Tapfer lächeln – was blieb ihnen auch anders übrig, wenn wieder mal jemand fragte, wann es denn endlich soweit sei, wenn die nächsten Babynachrichten von Freunden im Postfach landeten, wenn sich das Kindergelächter bei Familienfeiern schwer auf das eigene Herz legte.

Mitten unter Menschen ist es manchmal ziemlich einsam. Gerade auch dann, wenn man sich ungesehen und nicht wahrgenommen fühlt. Wie gut es tut, gesehen zu werden, davon erzählt die biblische Geschichte einer Sklavin namens Hagar. Denn mitten in ihrer Einsamkeit gibt es eine Begegnung mit einem Engel, der ihr ein Versprechen Gottes mitgibt: „Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können." Es ist nur eine kurze Begegnung zwischen den beiden und doch ändert sie alles. Hagar schöpft neuen Mut, etwas in ihr heilt und erfüllt sie mit Dankbarkeit: „Du bist ein Gott, der mich sieht."

Der Wunsch gesehen zu werden, ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Wahrgenommen werden mit dem, wer man ist, was einen bewegt, welche Spuren das Leben gezeichnet hat. Wie schön wäre das, wenn das unter Menschen öfter gelingen würde. Wie gut ist es, dass es Gott schon längst tut. Er sieht uns voller Liebe an. Und manchmal schickt er uns auch einen Engel, der sieht, was hinter der Maske ist.

Ihre Pfarrerin Saskia Lieske

Gott ist überall

von Eberhard Heimrich

Da, wo ich aufgewachsen bin, gab es keine Hochhäuser. Zwei Stockwerke waren normal. In der Kreisstadt gab es Häuser mit drei oder vier Stockwerken. Wenn es mehr sind, gibt es heute einen Fahrstuhl.

In Bernburg, wo ich viele Jahre später lebte, gab es in der Marienkirche eine Türmerstube. 95 Stufen waren zu bewältigen, bis man oben ankam. Damit es die Türmer früher leichter hatten, gab es einen Aufzug: Ein Seil lief über eine Rolle, und so wurden die lebensnotwendigen Dinge hochgezogen oder runtergelassen.

Vor 170 Jahren wurde der Fahrstuhl erfunden. Und nun war der Weg frei, immer höhere Häuser zu bauen. Das höchste Wohn- und Geschäftshaus der Welt steht heute in Dubai. Es wurde 2010 gebaut, ist 828 m hoch und hat 163 Etagen. Ohne Aufzug wäre es unmöglich, in dem Haus zu wohnen und zu arbeiten.

Vor langer Zeit träumte der Erzvater Jakob von einer Himmelsleiter. *„Und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder“,* heißt es im 1. Buch Mose. Sie sind bestimmt schwebend auf- und abgestiegen.

Heute wird davon geträumt, mit einem Weltraumaufzug in den Orbit aufzusteigen. Es klingt verrückt, aber wie man hört wird tatsächlich daran gefeilt, wie es klappen könnte. Ein Transport per Aufzug wäre viel billiger, als jedes Mal eine Rakete zu zünden. Ein 36.000 Kilometer langes und stabiles Seil, das zum Erdboden herunter hängt, wäre nötig. „Geht nicht, gibt’s nicht“, ist ein Handwerkerspruch. Einen Aufzug in das Weltall werde ich nicht mehr erleben. Den Himmel Gottes aber möchte ich erleben. Und wo der ist? Eine Leiter brauche ich dafür jedenfalls nicht, auch keinen Aufzug und auch keine Rakete. Nur Gottvertrauen.

Mir gefällt, was Jan Wörner, Generaldirektor der europäischen Raumfahrtbehörde ESA, einmal gesagt hat: „Im Deutschen benützen wir das Wort Himmel, aber da drüber, sagen wir, ist das Weltall, das All! Wenn wir noch einen Schritt weitergehen, jenseits des Alls, dann kommen wir nach Über-All. Und da ist Gott. Gott ist überall.“

Ökumenischer Ausflug nach Eisleben

Das Jahr 2023 steht im Zeichen der Taufe. Aus diesem Anlass gibt es am

Mittwoch, den 26. April 2023,

einen Ausflug nach Eisleben. Zusammen mit der katholischen Pfarrei besichtigen wir zunächst das Zentrum Taufe in der St.-Petri-Pauli -Kirche, wo Martin Luther getauft wurde.

Nach einer Mittagspause geht es weiter ins Kloster Helfta, wo wir die große Klosteranlage besuchen und einiges über den Zisterzienserorden erfahren.

Der Reisebus startet 8.30 Uhr in Thale und hält auch in Quedlinburg.

Kloster Helfta -Klosterkirche und Liboriushaus

Gegen 18 Uhr sind wir wieder zurück. Die Kosten für Busfahrt und Führungen betragen ca. 30 €.

Tragen Sie sich den Termin bereits ein und melden Sie sich bei Pfarrerin Saskia Lieske an

(Kontaktdaten auf der Rückseite). Ein genauer Ablauf steht dann in den nächsten *Kirchlichen Nachrichten*.

Gemeindeabende in Friedrichsbrunn

„Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit“ – unter diesem Motto steht in diesem Jahr die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Kirche. Wo sind wir verzagt und ängstlich? Was gibt uns Kraft und trägt uns? Beim Gemeindeabend am **15. Februar 2023** stimmen wir uns auf dieses Thema ein.

Der Gemeindeabend am

15. März 2023

widmet sich dem diesjährigen Weltgebetstag, der aus Taiwan stammt. Er trägt das Motto „Glaube bewegt“. Es gibt Informationen zum Land, Erfahrungsberichte taiwanesischer Frauen und Musik aus diesem Land in Fernost.

Ein buntes Tauffest am Ditfurter See

Familien sitzen mit Freunden und Bekannten zusammen. Weitere Menschen aus den Kirchengemeinden zwischen Thale und Gröningen, Quedlinburg und Halberstadt mischen sich drunter. Ein paar Neugierige stehen in sicherer Entfernung und beobachten das bunte Treiben. Vorfreude und Aufgeregtheit liegen in der Luft. Gute Musik klingt über das Wasser. So oder so ähnlich könnte es am

Samstag, den 24. Juni 2023,
am Ditfurter See

zugehen. Dann feiern verschiedene Kirchengemeinden und Pfarrbereiche dort zusammen ein Tauffest. Los geht's **14 Uhr** mit einem Gottesdienst. Anschließend gibt es ein großes Picknick.

Ihre Kinder sind noch nicht getauft? Oder Sie denken selbst schon länger über die Taufe als nächsten Schritt nach? Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der sich schon längst taufen lassen wollte, aber es kam immer was dazwischen? Das Tauffest ist eine gute Gelegenheit, in großer Gemeinschaft und zusammen mit den eigenen Gästen diesen besonderen Moment zu feiern. Ob direkt im Ditfurter See oder in Ufernähe – beides ist an diesem Tag möglich.

Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Pfarrer, Ihrer Pfarrerin vor Ort auf. Und wenn Sie einfach neugierig sind, wie das wohl so wird, dann notieren Sie sich doch schon mal den Termin. Wir freuen uns als Vorbereitungsteam auf diesen besonderen Nachmittag!

Pfarrerin Saskia Lieske
(Pfarrbereich Thale)

Liebe Kinder,
ich wünsche euch auf diesem Weg ein fröhliches, unbeschwertes Jahr 2023, das hoffentlich sehr viel Schönes für euch bereithält. Heute erreicht euch eine neue Kinderseite. Bestimmt gab es in diesem Jahr schon Tage, an denen es euch besser ging und Tage, an denen ihr euch nicht besonders gut gefühlt habt, also helle und dunkle Tage. Heute erzähle ich euch eine Geschichte, die auch davon handelt: Von Licht und Dunkelheit. Es ist keine erfundene Geschichte, sondern eine wahre.

GUTE-NACHT-LICHTER

In Providence – das ist eine Stadt in Amerika, gibt es jeden Abend ein großes Lichtspektakel. In einem Kinderkrankenhaus versammeln sich jeden Abend um 20.30 Uhr alle Kinder vor den Fenstern und was dann passiert, ist wirklich großartig. Menschen versammeln sich draußen und senden den Kindern für eine Minute lang Lichtgrüße. Sie stehen mit Taschenlampen so, dass die Kinder im Krankenhaus sie sehen können und schalten die Lichter an und wieder aus und wieder an und wieder aus. Für 60 Sekunden lang. Mit dabei sind die Feuerwehr, die Polizei und eine Universität. Aber auch Autos und Fahrradfahrer halten kurz inne. Passanten senden Lichtgrüße mit ihren Taschenlampen in Richtung Krankenhaus. Und die Kinder? Die blinken zurück. Auch sie haben Taschenlampen. Seit vielen Jahren schon gibt es diese Tradition. Entstanden ist sie durch die Idee eines Cartoon-Zeichners, der eines Abends auf diese großartige Idee kam, nachdem er aus dem Krankenhaus ging.

Was für eine tolle Idee, finde ich. Ein so kleines Zeichen, was solche große Kraft aussendet und wovon sich so viele Menschen haben anstecken lassen.
Wie wäre es, wenn auch ihr kleine Taschenlampen-Grüße versendet? Unter folgendem Link könnt ihr ein Taschenlampen-Bild am Computer gestalten. Ihr könnt einen kleinen Spruch auswählen und Bilder einfügen. Versucht es mal aus! Stellt euch vor, ihr sendet jemandem einen Lichtgruß, weil es ihm oder ihr nicht gut geht. Wenn ihr möchtet, könnt ihr das Bild danach ausdrucken und verschenken oder ihr speichert es auf dem Computer ab und verschickt es an einen lieben Menschen per E-Mail. Wer würde sich gerade über einen Taschenlampen-Gruß freuen?
https://www.kirche-entdecken.de/kigo-raum/
Klicke dann auf den großen Stern in der Mitte hinten.
(Wenn du nicht so gern am Computer malst, dann kannst du natürlich auch ein Bild mit Stiften/Tusche etc. auf Papier malen.)
Habt ihr auch eine Taschenlampe zuhause? Damit lassen sich lustige Schattenbilder an die Wand werfen. Einen Vogel kann man z.B. entstehen lassen, wenn man die beiden Daumen ineinander hakt und die restlichen Finger die Flügel bilden.
Oder schaut mal hier:
https://www.kirche-entdecken.de/kigo-raum/bastelkorb-januar-2021/seite/3/

Vielleicht kennen eure Eltern noch mehr Schattenbilder und ihr könnt gemeinsam eine Geschichte erzählen. Wo Schatten ist, da ist auch immer Licht!
Ich wünsche euch viele helle Momente für dieses neue, noch so frische Jahr.

Herzliche Grüße
Eure Anne-Sophie Berthold

Weltgebetstag

Taiwan

3. März 2023

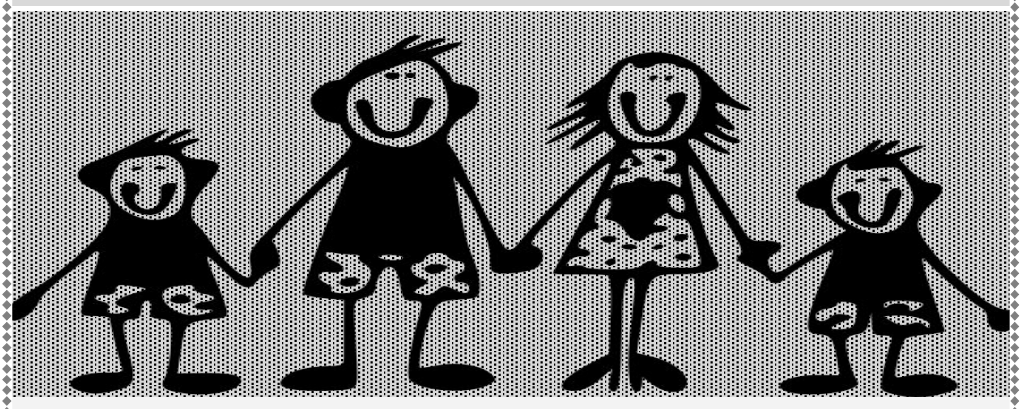
In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Dieses Land ist in den letzten Monaten wegen der politischen Spannungen mit China regelmäßig in den Nachrichten. Da ist es gut, mehr über die Menschen, ihren Glauben und die Kultur zu erfahren. Zwei Gelegenheiten gibt es dafür:

Am **3. März 2023 um 17 Uhr** feiern wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde im Kultur- und Begegnungszentrum an der Petrikirche in Thale zunächst den Gottesdienst und probieren danach bei einem gemeinsamen Abendbrot Spezialitäten aus Taiwan.

Am **5. März 2023** feiern wir in Bad Suderode zur gewohnten Zeit einen Gottesdienst in Anlehnung an den Weltgebetstag. Zu Gast ist dann auch der Thalenser Gemeindechor unter der Leitung von KMD Christine Bick, die den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Glaube bewegt

Familienfreizeit vom 17. bis 19. November 2023



Seit langer Zeit wird es in diesem Jahr wieder eine Familienfreizeit geben. Ein Wochenende lang,

vom *17. bis 19. November 2023,*

fahren wir zusammen mit Familien aus den Pfarrbereichen der Region in die Villa Jühling bei Halle. Wir starten am späten Nachmittag und hören am Sonntag mit dem Mittagessen auf.

Das Thema steht noch nicht fest, aber so viel steht fest: Es wird mit Sicherheit bunt, abwechslungsreich und bietet eine gute Mischung aus Aktivitäten und Erholung. Für die Kinder ist ebenso was dabei wie für die Erwachsenen. Das Gelände und die Umgebung laden dazu ein, auch draußen unterwegs zu sein – wir trotzen dem Novemberwetter.

Zurzeit kalkulieren wir mit folgenden Preisen für das gesamte Wochenende:

Kinder bis 3 Jahre:	00,00 €
Kinder 3-6 Jahre:	40,00 €
Kinder 7 bis 13 Jahre:	51,00 €
Jugendliche 14-26 Jahre:	70,00 €
Erwachsene:	82,00 €

Damit die Teilnahme nicht am Geld scheitert, bitten wir Sie und euch, in diesem Fall das vertrauensvolle Gespräch mit einer von uns zu suchen.

Wer auf dem Laufenden bleiben oder sich direkt anmelden möchte, kann dies gerne tun.

Die Kontaktdaten sind auf der Rückseite der *Kirchlichen Nachrichten*.

Anmeldeschluss ist der *31. Juli 2023.* Die Plätze sind begrenzt.

Wir freuen uns auf die Familienfreizeit und alle Begegnungen!

Pfarrerin Saskia Lieske und
Pfarrerin Anne-Sophie Berthold

Jenseitskisten, die von Hoffnung erzählen

In seinem berühmten Lied „Tears in heaven“ singt Eric Clapton unter anderem von seiner Gewissheit, dass hinter der Tür, die das Leben vom Tod trennt, Frieden wartet.

Was erwarten Sie nach dem Tod? Wie sieht für Sie das Jenseits aus? Mit den Kindern der KonfiTüre und den Konfis sind wir im November dieser Frage nachgegangen. Dabei sind sogenannte Jenseitskisten entstanden, die von den Jugendlichen ganz unterschiedlich gestaltet wurden und von ihren Hoffnungen erzählen – ob als Wolkenland oder als bunte Wiese an einem Fluss, Krankenhaus oder mit Goldstrand.

Eines Tages werden wir mit eigenen Augen sehen, was kommt. Bis dahin tragen wir die vielfältigen Hoffnungsbilder von uns.

Text: S. Lieske; Fotos: T. Gruber

VIP

Unter diesem Motto stand die ChurchNight im vergangenen Jahr. Beinahe 300 Jugendliche trafen sich am 8. Oktober in Elbingerode zu einem langen, abwechslungsreichen Abend.

Los ging's mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche mit Predigt, einem Anspiel und Worship. Anschließend konnten sich die Konfis und Jugendlichen stärken, bevor sie sich dann in Workshops trafen. Vom Laber-Workshop über Kreativangebot und Sport bis hin zu einem Geländespiel war vieles dabei.

Danach kamen alle wieder zusammen und feierten auf dem Gelände rund um die Kirche eine Silent Disco.

Den Abschluss machte der Rapper Lorenzo Di Martino, der ein Konzert gab. Voller Eindrücke und ganz schön geschafft machten sich dann alle nach Mitternacht wieder auf den Heimweg .

Text: S. Lieske; Fotos: M. Zentner

„KONFITREFF“

Du hast Lust auf Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen? Du willst wissen, wer Gott ist und ob er was mit deinem Leben zu tun hat?

Dich interessiert, wie andere glauben und welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt? Du gehst in die ***7. oder 8. Klasse***? Dann bist du beim KonfiTreff genau richtig.

Einmal im Monat treffen wir uns am

Samstagvormittag von 09.00 bis 12.00 Uhr
im Quedlinburger Gemeindehaus (Carl-Ritter-Straße 16).

Ca. 40 Jugendliche aus Quedlinburg, Ditfurt, Westerhausen, Thale, Neinstedt, Bad Suderode und Friedrichsbrunn kommen dort zusammen.

Es gibt Aktionen, Ausflüge, Gespräche, Frühstück und Gemeinschaft. Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle sind willkommen.

Die Konfirmation ist nach zwei Jahren der feierliche Abschluss der gemeinsamen Zeit. Aber ihr könnt auch erstmal reinschnuppern.

Das sind die Termine im Schuljahr 2022/23:

14.01., 18.02.,

10. bis 12. 03. - Konfifreizeit in St. Andreasberg

22.04., 03.06.

Wir freuen uns auf euch

Euer Christoph Carstens, Tobias Gruber,
Saskia Lieske und Matthias Zentner

„KONFITÜRE“

Mit dem Start des neuen Schuljahres geht auch die KonfiTüre in eine neue Runde. Wenn ihr in die 5. oder 6. Klasse geht, seid ihr herzlich eingeladen, mit uns einmal im Monat einen

Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr
in der Quedlinburger Haltestelle (Aegidiikirchhof 4)

zu verbringen. Wir beschäftigen uns mit Themen aus eurem Alltag und biblischen Geschichten, frühstücken gemeinsam und haben viel Zeit für Spiele, zum Toben oder Chillen.

Diese Termine gibt es im Schuljahr 2022/23:

21.01., 25.02., 18.03., 29.04., 13.05., 10.06.

Bringt gerne auch eure Freundinnen und Freunde mit. Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle sind willkommen!

Wir freuen uns auf euch

Tobias Gruber, Saskia Lieske und Kai Sommer

JUNGE GEMEINDE

in Neinstedt im Sonnenwinkel: i.d.R. samstags 17.00 Uhr
mit Tobias Remtisch
Infos: www.jg-neinstedt.de
Steuerstraße 26, 06502 Thale OT Neinstedt

in Quedlinburg „Haltestelle“ : i.d.R. dienstags 18.30 Uhr
mit Matthias Zentner (Tel. 03946-9019555)
Infos: www.kirchequedlinburg.de
Ägidiikirchhof 4 · 06484 Quedlinburg

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Bad Suderode

1 Januar 2023
Sonntag - Neujahr
11.00 Uhr; Gottesdienst mit
mit Abendmahl und Segnung
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

8 Januar 2023
Sonntag - 1. Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

15 Januar 2023
Sonntag - 2. Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

22 Januar 2023
Sonntag - 3. Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

29 Januar 2023
Sonntag -
Letzter Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

5 Februar 2023
Sonntag - Septuagesimae
11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

12 Februar 2023
Sonntag - Sexagesimae
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Reiner Sporer

19 Februar 2023
Sonntag - Estomihi
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

26 Februar 2023
Sonntag - Invocavit
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

5 März 2023
Sonntag - Reminiscere
11.00 Uhr; Gottesdienst
zum Weltgebetstag
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske / Christine Bick

12 März 2023
Sonntag - Okuli
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Jürgen Schilling

19 März 2023
Sonntag - Laetare
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

26 März 2023
Sonntag - Judika
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

Zur Information: Wir organisieren Fahrdienste in Bad Suderode von der ***Paracelsusklinik*** zu den Gottesdiensten und zurück. Bitte an der Rezeption anmelden.

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Friedrichsbrunn

20 Januar 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

22 Januar 2023
Sonntag - 3. Sonntag nach Epiphanias
15.00 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

17 Februar 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

26 Februar 2023
Sonntag - Invocavit
15.00 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

17 März 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

26 März 2022
Sonntag - Judika
15.00 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

Herzliche Einladung zu besonderen und regionalen Gottesdiensten

3 März 2023
Freitag
17.00 Uhr; Gottesdienst zum
Weltgebetstag
Kultur- und Begegnungszentrum Petrikirche Thale

GEMEINDEABEND

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend in Friedrichsbrunn

15 Februar 2023
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

15 März 2023
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

Offener Hauskreis

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
(Matthäus 18,19)

Ohne Gemeinschaft gibt es kein Christentum, keine Christenheit und wohl auch keinen Glauben auf die Dauer. Unsere Hauskreisabende sind ein Beitrag zur Förderung dieser Gemeinschaft in unserer Gemeinde, aber auch der Gemeinschaft mit Gott.
Auch 2023 treffen wir uns jeden letzten Montag im Monat im Gemeindehaus.

Montag, den 30. Januar - 19.00 Uhr

Es gibt viele Diagnosen, woran Kirche krankt. Was können wir aus neutestamentlichen Heilungsgeschichten lernen, damit Kirche wieder „gesund“ wird? Pfrn. Lieske stellt an diesem Abend eine Idee zweier Theologen vor. Ob sie gelungen ist? Darüber wird an diesem Abend diskutiert.

Wie könnte Kirche in der Zukunft aussehen?

Montag, den 27. Februar - 19.00 Uhr

Reiseerinnerungen in Wort und Bild von Detlef Tiedtke

Suzhou „Venedig Chinas“ und seine Wasserstraßen.
Die aufstrebende Metropole Shanghai.

Montag, den 27. März - 19.00 Uhr

Frau Gabriele Schober gestaltet den Abend mit dem Thema

Von der Schrift zum Computer

Sie sind herzlich eingeladen.

Liebe Familien aufgepasst,

unsere erste **Kirche Kunterbunt** der Region Quedlinburg, Thale und Neinstedt findet am ***25. März 2023*** *von* ***15-18 Uhr*** auf dem Gelände rund um die ***Haltestelle (Aegidiikirchhof 4, QLB)*** statt.

Seit mehreren Wochen schon planen wir eifrig daran und freuen uns sehr auf einen kunterbunten Nachmittag mit euch. Aber was ist Kirche Kunterbunt eigentlich genau. Kirche Kunterbunt ist ein Programm für die gesamte Familie: Kinder und Eltern, Patentanten, Onkel und Großeltern, also alle, die dazu gehören und Lust darauf haben, Kirche neu zu erleben.

Gemeinsam wollen wir mit euch kreativ werden, experimentieren, Gottesdienst feiern und abschließend essen. Zwischendrin ist Zeit für Begegnung und Gespräche.

Wie das genau aussehen kann, könnt ihr euch mit Hilfe des QR-Codes ansehen.

Habt ihr Lust bekommen? Dann tragt euch den Termin schon jetzt in euren Kalender ein. Wer mag, bringt gerne etwas für unser gemeinsames Abendessen mit (einen Salat, Obst, Kuchen o.Ä.). Wir wollen grillen und so wird es ein kunterbuntes Buffet.

Wir freuen uns auf euch

Das Vorbereitungsteam der Kirche Kunterbunt mit

Pfarrerin Anne-Sophie Berthold

frech und wild und wundervoll

Kirche Kunterbunt

Andacht zur Bergparade

Einmal im Jahr steht die Barbara-Figur im Mittelpunkt. Am 11. Dezember war es wieder soweit:

In der Neuen Kirche fand die Andacht vor der mittlerweile fünften Landesbergparade statt. Dabei drehte sich vieles ums Licht - es wurden Kerzen zur Erinnerung an die verstorbenen und verunglückten Bergleute entzündet, über das in jede noch so tiefe Dunkelheit hineinscheinende Licht gepredigt und in den Fürbitten um Hoffnungslichter gebeten. Zu den feierlichen Orgelklängen wurde schließlich die Barbara-Figur von Mitgliedern des Harzklubzweigvereins Bad Suderode nach draußen getragen, wo sich dann die Bergleute aus verschiedenen Gegenden zur Landesbergparade Sachsen-Anhalt formierten, um hinauf zum Kurpark zu ziehen.

Text: S. Lieske; Fotos: G. Bürger

TANSANIA

ErnteDankKrone

von Stefan Kiehne

Ein fester Termin im Kulturkalender von Bad Suderode ist das Erntekronebinden am Samstag vor dem Erntedankfest. Nach dem vorjährigen Abstecher in den Kurpark im größeren Rahmen war es allgemeiner Wunsch, in diesem Jahr wieder das Gelände um die Neue Kirche zu nutzen. Das Binden der Erntekrone zu einem öffentlichen Ereignis zu machen, war im Wesentlichen die Idee von Mario Steder, der im Frühjahr so plötzlich von uns gegangen ist. Viele spürten seine Präsenz gerade bei dieser schönen Tradition. Schön, dass sich so viele an dem Fest beteiligt haben. Frauen aus der Kirchengemeinde haben das Gemeindehaus zum Kirchencafé umgestaltet und ein eindrucksvolles Kuchenbuffet angeboten. Ilse Schönemann hat schon einen Fanclub ihres Strickmodenbasars. Die Aktionen im Kirchgarten eröffneten die Jüngsten. Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens *Harzzwerge* grüßten die Besucher mit Liedern und kleinen Tänzen. Der Harzklubzweigverein sorgte für kühles Bier zu den Grillspezialitäten des Gewerbevereins. Außerdem war die Jugendabteilung des Harzklubs mit Spielangeboten dabei. Martin Unglaub und Andreas Münch boten Livemusik vom Feinsten.

Die Stadt- und Ortschaftsräte Hans Joachim Wagner und Michael Kiehne nutzten die Veranstaltung und die Aufmerksamkeit des größeren Publikums, um eine Ehrung durch die Stadt Quedlinburg an den Harzklubzweigverein zu übergeben. Die umtriebigen Heimatfreunde bekamen eine Plakette und eine Ehrenurkunde überreicht.

Während der Vergnügungen wurde angestrengt an einem Kunstwerk gearbeitet. Schließlich sollte die Erntekrone, geschmückt mit Ähren, Blumen und Wildfrüchten, Ergebnis des gemeinsamen Nachmittags werden.

Nach dem Erntedankgottesdienst am Sonntag wurde die Erntekrone an der Kirche aufgehängt und ist dort den ganzen Herbst zu sehen.

Fotos: C. Piotrowski

Ende und Anfang

Zum letzten gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden des Pfarrbereichs Thale im Jahr 2022 lädt die Kirchengemeinde Bad Suderode die Geschwister zum 1. Advent in das Heinrich-Hauer-Haus. Der Anfang der Adventszeit ist auch der Start in ein neues Kirchenjahr.

Liebevoll einladend war der Raum vorbereitet. Gut, dass wir noch Stühle in Reserve haben und einfach enger zusammenrücken, wenn mal mehr kommen. Der Nachmittag begann mit einem Gottesdienst, der viel Raum dem gemeinsamen Singen gab, am Klavier kräftig begleitet von Christine Bick. Saskia Lieske und Anne-Sophie Berthold predigten eine Adventsgeschichte.

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurde angeregt erzählt. Auch die Krippendarstellung von Detlef Tiedke fand wieder Bewunderer. Danke für den schönen Nachmittag.

Text: S. Kiehne; Fotos: G. Bürger

Ein Konzert in Friedrichsbrunn

Am 2. Advent fand ein Konzert mit dem Sänger Herrn Frank Hohenberg (Magdeburg) statt. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und Geschichten, Gedichte erzählt. Unsere Wirtin aus der Klobenbergbaude hat uns mit Glühwein versorgt. Der wurde auch dringend in der eiskalten Kirche benötigt.

Text und Fotos: E. Jürgens

Lucas Cranach Bilder

Nachdem die Wände des Gemeindehauses mit frischer Farbe versehen wurden, konnte im vorigen Jahr der lang gehegte Wunsch erfüllt werden, die Wandflächen mit Galerieschienen auszurüsten. Jetzt haben wir die Möglichkeit, an den Wänden etwas aufzuhängen, ohne sie mit Nägeln zu beschädigen.

Edith Jürgens aus Friedrichsbrunn, die im dortigen Ski- und Heimatmuseum tätig ist, übergab eine Sammlung mit Drucken des Renaissance-Maler-Genies Lucas Kranach des Älteren (1472- 1553). In Ergänzung zum diesjährigen Reformationstag wurden Porträts von Martin Luther und seiner Familie und Hinweise auf seine Tätigkeit als Hofmaler in Wittenberg ausgewählt.

Ab 1521 fertigte Kranach mehrere Bildnisse seines Freundes Martin Luther an. Er prägte damit unsere Vorstellung vom Aussehen des Reformators und der Menschen in seiner Umgebung. Ein Kranach-Werk bestimmt gerade die Diskussion um den Welterbestatus des Naumburger Doms. Im Westchor wurde ein Altarbild aufgestellt, das Kranach für diesen Ort geschaffen hatte. Stört es die Aufmerksamkeit für die weltberühmten Stifterfiguren?

Text und Fotos: S. Kiehne

Die Bauhauszeit als Teil der Neuzeit

von Eckhard Schobeß

Die Architektur und Kunst, teilweise auch die handwerklichen Arbeiten, sowie die Gartengestaltung, die ab 1919 als Neuzeit bezeichnet wird, ist so vielgestaltig, dass aus dieser Periode nur die kurze Bauhauszeit betrachtet werden soll. Neue Materialien, Kunstrichtungen, Arbeitsweisen sowie Neuzüchtungen prägten die Zeit in diesen 100 Jahren.

Das Bauhaus war eine bedeutende Kunstschule des 20. Jahrhunderts, wenn auch diese nach nur 14 Jahren mit dem Beginn der NS-Zeit zwangsweise sein Ende fand. In Weimar 1919 als Staatliches Bauhaus gegründet, war Walter Gropius dessen Direktor. Neben Gropius wirkten als Lehrer Mies van der Rohe, L. Feininger, W. Kadinsky, P. Klee und andere namhafte Künstler an dieser Einrichtung. Architektur, Bildhauerei, Kunstgewerbe, Malerei und Handwerk wurden als Einheit betrachtet. Werkstätten mit Handwerksmeistern wie Töpfereien, Textil-, Metall- und Möbelwerkstätten vereinten Theorie und Praxis. So sind u. a. gebrauchsgerechte Formen von Kannen, Service und Lampen entwickelt worden. Sitzgerechte Stühle wurden geschaffen. Designideen für Gegenstände des täglichen Bedarfs wirken bis heute nach.

1925 wurde der Umzug nach Dessau vorgenommen. Hier war der Schwerpunkt die Gründung der Bauabteilung. Der Grundgedanke dieser Bauhausarchitektur war ein preisgünstiges Bauen für verschiedene soziale Gruppen der Gesellschaft, aber auch für Behörden und andere öffentliche Einrichtungen. Das war möglich durch eine zweckmäßige Raumanordnung und eine sinnvolle Nutzung der Raumflächen. Die Wohnungen hatten eine überschaubare Größe. In Dessau können in einer Siedlung aus dieser Zeit solche Gebäude, zum Teil auch mit entsprechender Inneneinrichtung, besichtigt werden. Diese sogenannten Meisterhäuser gehören seit 1996 zum UNESCO Welterbe. Nach Mustern dieser Bauweise gibt es auch in der Breitscheidstraße in Quedlinburg einige solcher Häuser.

Foto: E. Schobeß: Die katholische Kirche `St. Benno` in Braunlage wurde 1967 gebaut. Es ist kein Bauhausstil.. Sie verkörpert aber eine neuzeitliche Bauweise einer Kirche, sowohl äußerlich als auch innen

T A U F E

„Gedenke an den HERRN, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt."

(5. Mose 8,18a)

Am 13. August 2022 wurde

Uwe Ecke

in der Bonhoefferkirche zu Friedrichsbrunn von Pastorin Rosemarie Schlemmer getauft.

Wir wünschen ihm Gottes Segen!

DANKE

für Ihren Gemeindebeitrag

Anfang Oktober 2022 erreichte Sie die Bitte um den Gemeindebeitrag für 2022. Jetzt möchte ich mich im Namen des Gemeindekirchenrates ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Diese freiwillige Spende ist eine wichtige finanzielle Unterstützung unserer Gemeindearbeit. Der Druck der *Kirchlichen Nachrichten*, die Unterhaltung der Gebäude, Höhepunkte wie Erntedank und der Bonhoeffer-Tag, ein Dankeschön für die Krippenspielkinder – das und vieles mehr wird durch zahlreiche Zeitspenden, aber auch durch Geldspenden möglich. Neben Zuwendungen durch die Landeskirche ist der Gemeindebeitrag eine wichtige Unterstützung, da dieser zu 100% in den Kirchengemeinden bleibt. Bei Redaktionsschluss konnten wir uns über 10.061,00 € freuen, die der Kirchengemeinde Bad Suderode gespendet wurden, und über 434,00 € für Friedrichsbrunn. Ein herzliches Dankeschön für Ihre großzügige Unterstützung, besonders in diesen Zeiten, wo das Geld überall knapp wird. Der Kirchenkreis fördert dieses Engagement und gibt noch 1€ pro 3€ gespendeten Gemeindebeitrag dazu. Das heißt in unserem Fall, dass wir uns über zusätzliche Einnahmen von 3.498,33 € freuen.

Ihre Pfarrerin Saskia Lieske

Die Kunst, zu warten!

von Edith Jürgens

Was bedeutet das eigentlich? Warten!

Schauen wir nach, was das Lexikon sagt: „Warten = einem Ereignis entgegensehen, einer Sache, einer Person. Wobei die Zeit oft besonders langsam zu vergehen scheint. Das Ursprungswort: Warte = Ausschau halten. Aha. Das heißt, in unserer schnelllebigen Zeit verfallen wir in einen Modus der Untätigkeit.

Wer wartet, der leistet nichts. Wir befinden uns in einer Art Zwischenzustand und warten auf Erlösung. Während des Wartens fällt einem so vieles ein, was man alles in dieser Zeit erfüllen könnte. Was wäre sinnvoller als warten? Wer will schon die wenige Zeit, die wir auf Erden haben, verplempern? Wer möchte gerne fremdbestimmt in diesem Leben, in diesem Land ausgebremst werden? Niemand soll mehr warten. Alles soll sofort erfüllt werden. Geduldiges Abwarten ist derart unmodern.

Warten können, und zum richtigen Zeitpunkt handeln. Was sagt unsere Religion zu dem Thema? „Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Im Kleiderschrank fehlt das passende Kleidungsstück? In einem Kaufhaus einkaufen gehen und womöglich noch an der Umkleide warten? Geht gar nicht. Onlineshopping heißt das Zauberwort. Heute bestellt und morgen wird die Klamotte geliefert. Digital verfolgen wir, ob der Zusteller auch pünktlich erscheint.

Nach Feierabend hat die Familie Hunger? Wer will schon warten, bis Mutti oder der Vati etwas gekocht haben? Fix den Pizzadienst angerufen, und schon klingelt die „Pizza Margherita“ an der Haustür.

Am Sonntag hätte ich gerne etwas Zuwendung? Im Computer gibt es diverse Dating Plattformen und ratzfatz steht der/die neue Kamerad/-in vor dem Haus.

Wir wollen alles, und das rasant.

Zurzeit wartet die ganze Welt auf Lösungen. Der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, die Klimakrise. Wann werden die Probleme endlich gelöst?

Ich bin krank und muss eine Arztpraxis aufsuchen. Hier gilt die Devise: Warten ist eine Lebenskunst. Warten auf einen Facharzt. Im Wartezimmer warten, ruhig sitzen bleiben und auf die Laborergebnisse warten. Textsichere Menschen könnten jetzt ein Liedchen trällern, das Medizinbuch auswendig lernen oder

laut mit den Mitwartenden über mögliche Erkrankungen grübeln. Anschließend wartet man auf die Diagnose und darf zu Hause im Lockdown auf eine baldige Besserung warten. Geht der Kranke zu früh auf die Schicht, da der Chef nicht warten kann, ist er bald wieder krank. Ich warte überhaupt nicht gerne in einer Zahnarztpraxis. Ich versuche zu lesen, zu schreiben oder Yogaübungen zur Beruhigung durchzuführen, aber Bohrgeräusche und Schmerzrufe aus den Behandlungszimmern stören meine Wartezeit. Am besten, man geht in aller Herrgottsfrühe zum Zahnklempner, wenn dieser noch frisch und ausgeschlafen ist. Dann braucht man nicht lange zu warten.

Haben Sie schon einmal an einer Bushaltestelle gewartet? Man tritt von einem Bein auf das andere. Schaut im Minutentakt auf die Uhr, doch leider ist der Minutenzeiger auch in der Warteschleife. Wie könnte Mann/Frau sich an einer Haltestelle die Wartezeit verkürzen? Eine Idee wäre, schon die Kartoffeln für die Mittagsmahlzeit zu schälen oder den losen Jackenknopf am Mantel anzunähen.

Die Wartezeit durch Ablenkung abkürzen. Zum Beispiel während des ärgerlichen Wartens in der Telefonschleife beim Kundendienst. Hier einige Ablenkungsübungen: Gymnastik mit den Füßen wie Hacke, Spitze, Hacke, Spitze wären zu empfehlen, hundert Kniebeugen, die Wäscheberge wegbügeln oder die Fensterscheiben nach und nach putzen.

Haben wir uns dann mit dem Kundendienst gestritten und können nachts nicht einschlafen, zählen wir Schäfchen und warten, dass der Schlaf sich endlich einstellt.

Allerdings gibt es Ereignisse im Leben, die bremsen uns ein wenig aus. Eine Schwangerschaft zum Beispiel. Die dauert in der Regel neun Monate, da kann die Mutti noch so ungeduldig warten.

Die Adventszeit stoppt uns vor dem Weihnachtsfest, damit die Wartezeit bis zum Geschenkfest nicht zu lange andauert.

Probleme sollten wir einfach gelassen und geduldig abwarten. Sie lösen sich oft von allein und über Nacht. Warten heißt Hoffnung, dass sich die Dinge eines Tages zum Guten wenden.

Es gäbe noch unzählige Beispiele zum Thema warten.

Ich warte nun, dass diese Zeilen in den „Kirchlichen Nachrichten“ abgedruckt werden und uns alle zum Nachdenken bringen. Übrigens: Je älter wir werden, umso schneller geht die Zeit vorbei, und die Wartezeit verkürzt sich erheblich. Warten ist eine uns geschenkte Zeit.

Kontakt

Pfarrerin Dr. Saskia Lieske Hubertusstraße 2 06502 Thale Telefon: 03947/7799599 E-Mail: pfarramt@ evangelischekirchethale.de	**GKR-Vorsitzender Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn** ***Stefan Kiehne*** Münzenberg 20, 06484 Quedlinburg Telefon: 03946/8 10 873
Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich Tempelstraße 5, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/6 68 668 E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de	**GKR für Friedrichsbrunn** ***Birgit Ecke*** Hauptstraße 25, 06502 Friedrichsbrunn Telefon: 039487/71 236 E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de
„Offener Hauskreis“ Bad Suderode ***Detlef Tiedtke*** Schwedderbergstraße 11, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/667404 E-Mail: degi11@t-online.de	

Abwesenheit von Pfarrerin Lieske (Urlaub):

Urlaub: 06. bis 13. Februar 2023
06. bis 08. März 2023
10. bis 12. März 2023

Die Vertretung übernimmt Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich

Besuchen Sie uns im Internet: **www.pfarrbereich-thale.de**

Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)

Impressum: Ev. Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn, vertreten durch den Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Stefan Kiehne, verantwortlich für die Textbeiträge ist der/die Verfasser/in, Druck: Evangelische Stiftung Neinstedt teamwork-wfbm Kreuzhilfe Thale, Auflage: 330 Stück